

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2017/009
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	14.01.17
Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule Borken		
Federf. Fachbereich:	Jugend, Familie, Schule und Sport	
Beteiligte Fachbereiche:	Gebäudewirtschaft	
Verfasser/in:	Schlagheck, Wolfgang	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	31.01.2017	Ausschuss für Kultur, Schule und Sport
	01.02.2017	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

Einleitung

In der Sitzung dieses Ausschusses am 21.06.2016 informierten wir über den aktuellen Stand der Raumplanung an der Jodocus-Nünning-Gesamtschule.

Damals empfahl der Ausschuss dem Umwelt- und Planungsausschuss, den Fachbereich Gebäudewirtschaft zu beauftragen, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, ein geeignetes Architekturbüro zur Klärung der Frage, mit welchem finanziellen Aufwand das Gebäude der bisherigen Johannesschule saniert und insbesondere in die Raumplanung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule einbezogen werden kann, zu beauftragen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss fasste am 29.06.2016 einen entsprechenden Beschluss.

In der Sitzung dieses Ausschusses am 01.12.2016 informierten wir, dass sich entgegen unserer ursprünglichen Überlegung nun doch der Fachbereich Gebäudewirtschaft mit diesen Fragestellungen beschäftigt. Im Ergebnis seiner Betrachtungen kommt der Fachbereich Gebäudewirtschaft zu dem Ergebnis, dass aufgrund des Erhaltungszustandes des Gesamtensembles und der bereits getätigten Investitionen für die Sanierung bzw. Umbau, die Gebäudesubstanz aus wirtschaftlicher Sicht erhaltenswert und nicht als abgänglich zu betrachten ist.

Planung

Wie bereits am 21.06.2016 ausgeführt, gibt es seit 2010 kein verbindliches Muster-raumprogramm des Landes mehr. Daher hatten wir uns in den bisherigen Gesprächen an dem Schulraumprogramm der Stadt Köln orientiert.

Bei diesen Gesprächen wurde schon deutlich, dass die vorhandene Raumstruktur bei Weitem nicht ausreichen wird.

Hinsichtlich der Wertung der auf der Grundlage des Schulraumprogramms der Stadt Köln ermittelten Raumbedarfe fand Ende November 2016 ein moderierter eintägiger Workshop zwischen Vertretern/innen der Jodocus-Nünning-Gesamtschule und Vertretern der Stadtverwaltung statt.

Am Ende dieses Workshops gab es eine Verständigung mit der Leitung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule.

Wir konnten uns auf ein Raumprogramm für eine sechszügige Gesamtschule mit einer dreizügigen gymnasialen Oberstufe verständigen (Anlage 01).

Für die Jodocus-Nünning-Gesamtschule sieht das Raumprogramm einen zusätzlichen Raumbedarf von 1.334 qm vor. Hinzu kommen Verkehrsflächen, deren Umfang erst die konkrete Bauplanung deutlich machen wird.

Über das Ergebnis informierten wir bereits in der Sitzung am 01.12.2016.

Mit den Ergebnissen des Workshops und des abgestimmten Raumprogramms kann jetzt ein Auswahlverfahren für die Architekturleistungen durchgeführt werden.

Somit ist es im nächsten Schritt erforderlich, bis drei geeignete Architekturbüros im Rahmen eines Auswahlverfahrens um Vorentwürfe, aufbauend auf dem Bestand und dem zusätzlichen Raumbedarf, und erste Kostenschätzungen zu bitten. Weiter ist der Sanierungs- und Renovierungsumfang festzustellen und für die damit verbundenen Kosten ebenfalls eine Kostenschätzung zu erstellen.

Das Ergebnis des Verfahrens und die Kostenschätzungen sind dem Ausschuss vorzustellen.

Die Erweiterung, Sanierung und Renovierung der Astrid-Lindgren-Schule in Burlo ist der Beginn für eine Modernisierung aller städtischen Grundschulen mit der auch die künftigen Standards für die übrigen Grundschulen gesetzt werden. Analog gilt dies auch für die Planungen zur Jodocus-Nünning-Gesamtschule im Hinblick auf die übrigen städtischen weiterführenden Schulen.

Auch hier gilt, dass sich deren Realisierung über mehrere Jahre hinweg strecken wird.

Raumlösungen während der Bauphase und ab Schuljahr 2019/2020

Abhängig von der konkreten Bauplanung wird erst einzuschätzen sein, ob zeitweise zusätzliche Raumsysteme erforderlich sein werden. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf den Start der gymnasialen Oberstufe zum Schuljahr 2019/2020.

Mit der konkreten Bauplanung wird auch ein Bauzeitenplan verbunden sein, so dass spätestens mit dem Baubeschluss deutlich sein wird, ob und in welchem zeitlichen Umfang übergangsweise Raumsysteme für den Schulbetrieb erforderlich sein werden.

Entscheidungsalternative/n:

Keine Entscheidungsalternative/n aufgrund des Errichtungsbeschlusses für die Jodocus-Nünning-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden zunächst Kosten für die zu beauftragenden Architekturbüros entstehen, deren Höhe derzeit noch nicht abzusehen ist.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss zu beschließen:

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, zum Zwecke der räumlichen Erweiterung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule, bis zu drei geeignete Architekturbüros mit Vorentwürfen und Kostenschätzungen zu beauftragen. Weiter soll der Sanierungs- und Renovierungsaufwand an der Schule und insbesondere am Standort der bisherigen Johannesschule festgestellt und für die damit verbundenen Kosten ebenfalls eine Kostenschätzung erstellt werden.
Für diese Aufträge wird ein Entgelt von jeweils 3.000 Euro bereitgestellt.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt:

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, zum Zwecke der räumlichen Erweiterung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule, bis zu drei geeignete Architekturbüros mit Vorentwürfen und Kostenschätzungen zu beauftragen. Weiter soll der Sanierungs- und Renovierungsaufwand an der Schule und insbesondere am Standort der bisherigen Johannesschule festgestellt und für die damit verbundenen Kosten ebenfalls eine Kostenschätzung erstellt werden.
Für diese Aufträge wird ein Entgelt von jeweils 3.000 Euro bereitgestellt.

Anlage:

Anlage 01 – Abgestimmte Raumplanung Stand 28.11.2016